mit 3 Längen. Um das zweite Geld entspann sich zwischen den Herren O. und M. Rüde noch ein Kampf, wovon Herr Hans Rüde als Zweiter hervorging. Werth: 2200 ℳ, 400 ℳ, 200 ℳ.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Die in dieser Rubrik mitgetheilten, während des Druckes eingelaufenen Telegramme haben, wie schon aus der Lückenhaftigkeit ersichtlich, der Redaction nicht vorgelegen. Diese ist mithin für Verstümmelungen und unverständliche Wiedergaben nicht verantwortlich zu machen.

* **Potsdam,** 19. Mai. Der Kaiser nahm nach der Rückkehr von den Beisetzungsfeierlichkeiten bei der Prinzessin Luise das Frühstück im Stadtschloß zu Potsdam ein, unternahm hierauf von 2 Uhr ab einen Spaziergang durch den Park von Sanssouci und Charlottenhof, besuchte den Hausmarschall Freiherrn von Lyncker und kehrte kurz nach 5 Uhr ins Schloß zurück. Zur Abendtafel sind geladen der Chef des Marine-Cabinets Admiral Freiherr von Tendenbrian und der Maler v. Kaulbach. Um 10 Uhr 50 Min. gedenkt der Kaiser über Berlin nach Cadinen und Pröckelwitz abzureisen.

* **Potsdam,** 19. Mai. Die Leiche der Prinzessin Luise von Preußen traf gestern Abend 8½ Uhr hier ein und wurde alsbald auf dem königlichen sechsspännigen Leichenwagen nach Nikolskoe übergeführt. Auf dem Bahnhof waren anwesend Prinz und Prinzessin Friedrich Leopold, sowie der gesammte Hofstaat der verewigten Prinzessin.

* **Nikolskoe,** bei Potsdam, 19. Mai. Heute Vormittag um 11½ Uhr fand die feierliche Einsegnung der sterblichen Hülle der Prinzessin Luise von Preußen in der hiesigen Kirche in Gegenwart des Kaisers statt. Während die Glocken der Kirche läuteten, trafen die Theilnehmer der Feier aus Potsdam, Schloß Glienicke und viel Berlin über Station New-Babelsberg ein. Das Innere des Gotteshauses war schwarz ausgeschlagen. Auf der Estrade vor dem Altar, von Pflanzen und Kandelabern umgeben, war der Sarg aufgebahrt, den Kränze bedeckten. Am Kopfende stand die Hofdame der verstorbenen Prinzessin, Gräfin von Hardenberg, in tiefster Trauer, sowie der Vorstand des Hofstaates, Generalmajor z. D. Frhr. v. Buddenbrock, im Helm mit herabhängendem Flor, hinter ihnen die Kammerfrauen der Prinzessin. Vor dem Katafalk befanden sich die Plätze für die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften. Es fanden sich ein die Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses, die obersten Hof-, Ober-Hof- und die Hofchargen, die General-Adjutanten, die Generale und Admirale à la suite und die Flügel-Adjutanten, der Minister des königlichen Hauses v. Wedel, der Cultusminister Dr. Studt, der Präsident des Evangelischen Oberkirchenraths Dr. Barkhausen, die Hofgeistlichkeit, die Cabinetschefs, die Damen und Herren der Umgebungen und Gefolge u. s. w. Der Kaiser wurde vom Prinzen Friedrich Leopold am Portal der Kirche empfangen und nahm dann rechts vor dem Katafalk Platz, neben ihm Prinzessin Friedrich Leopold, weiter die Herzogin von Albany, Prinzessin Ernst von Sachsen-Altenburg, Erbprinzessin von Hohenzollern, Prinzeß Carl von Hohenzollern, Prinzeß Alice von Großbritannien und Irland, die Prinzen Friedrich Leopold, Albrecht, Friedrich Heinrich, Joachim Albrecht, Friedrich Wilhelm, Prinz Ernst von Sachsen-Weimar, Herzog Adolf Friedrich von Mecklenburg, Prinz Chlodwig von Hessen-Philippsthal-Barchfeld, Prinz Ernst von Sachsen-Altenburg, Prinz Albert zu Schleswig-Holstein, Erbprinz von Hohenzollern, Prinz Carl von Hohenzollern. Nach dem Orgelvorspiel sang der Domchor „Christus ist die Auferstehung" und die Gemeinde „Jesus, meine Zuversicht". Pfarrer Rudenbeck hielt die Trauerliturgie, Hofprediger Bendlandt die Gedächtnißrede und nahm die Einsegnung vor. Nach dem Segen sang der Domchor „Wenn ich einmal soll scheiden". Unter Orgelspiel und Glockengeläut verließen die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften und die anderen Anwesenden die Capelle.

L. **Lüneburg,** 19. Mai. Die heute Nachmittag hier tagende Landesversammlung der Deutschhannoverschen Partei wurde, als ein Redner von „preußischer Kleptomanie" sprach, durch den überwachenden Polizeidirector aufgelöst.

* **Frankfurt a. M.,** 19. Mai. Heute Mittag erfolgte hier die Gründung des Bundes Deutscher Nahrungsmittelfabrikanten und -Händler. Der Bund bezweckt die Wahrung der Interessen aller Zweige der einschlägigen Industrie und des betreffenden Handels unter voller Berücksichtigung der Interessen der consumirenden Bevölkerung. Zum ersten Vorsitzenden wurde Fabrikant Robert Franck-Ludwigsburg und zum Schriftführer A. Erdweiler-Nürnberg (Obstweinkellerei Bollrath) gewählt.

* **Metz,** 19. Mai. Zu dem gestrigen Paradediner waren etwa 80 Einladungen ergangen. Es waren erschienen: der Statthalter Fürst zu Hohenlohe-Langenburg, der Kriegsminister General der Infanterie v. Goßler und das Gefolge des Kaisers, der russische Botschafter Graf v. d. Osten-Sacken und die Mitglieder der russischen Botschaft, die Generale und Regiments-Commandeure der Garnison, sowie die Stabsoffiziere des Königs-Infanterie-Regiments Nr. 145, ferner der Regierungspräsident Graf Zeppelin, Oberregierungsrath Poehlmann, Kreisdirector Villiers, Bürgermeister Kramer, Landrath v. Haniel, der erste Vicepräsident des Landesausschusses Jauney, Reichstagsabgeordneter v. Schmidt u. A. Zur Rechten des Kaisers saßen der Botschafter Graf v. d. Osten-Sacken und Reichskanzler Graf v. Bülow, zur Linken General-Oberst Graf v. Haeseler und Prinz Heinrich XIX. Reuß. Dem Kaiser gegenüber saßen der Statthalter Fürst zu Hohenlohe-Langenburg, rechts von demselben der Kriegsminister General der Infanterie v. Goßler, links der Generalinspecteur der Festungen General der Infanterie Freiherr v. d. Goltz. Gegen Ende der Tafel erhob sich der Kaiser und brachte den bereits gemeldeten Trinkspruch auf den Kaiser von Rußland aus.

* **München,** 19. Mai. Prinzregent Luitpold hat sich gestern Abend mit der Prinzessin Therese zu etwa vierzehntägigem Aufenthalt nach Wien begeben.

* **München,** 19. Mai. Am Mittwoch fand eine kirchenpolitische Ministerconferenz statt. Irrig ist nach der „Köln. Ztg." die durch die Presse laufende Angabe, die Conferenz habe sich auf Anregung des Münchener Ordinariats mit dem Schutz der katholischen kirchlichen Einrichtungen gegen irgendwelche Anfeindungen befaßt.

* **Wien,** 18. Mai. Der Wasserstraßen-Ausschuß nahm nach längerer Debatte § 1 der Wasserstraßenvorlage in der vom Subcomité vorgeschlagenen Fassung an. Nach diesem Paragraphen werden durch den Staat gebaut der Donau-Oder-Canal, der Donau-Moldau-Canal, der Schiffahrtscanal vom Donau-Oder-Canal zur mittleren Elbe, sowie eine schiffbare Verbindung vom Donau-Oder-Canal zum Stromgebiet der Weichsel und bis zu einer schiffbaren Strecke des Dniester. Zu diesen Bauten haben die interessirten Länder ein Achtel des Gesammtaufwandes beizutragen. Sodann wurden weitere vier Paragraphen angenommen, welche die Vorsorge für die Landesbeiträge, die Schaffung des Beirathes und den Zeitpunct des Beginnes des Baues, spätestens im Jahre 1904, betreffen.

* **Wien,** 19. Mai. (Von einem Privatcorrespondenten.) Wie verlautet, wird die Steigerung des Erfordernisses im gemeinsamen Budget nicht mehr als eine Million Kronen betragen. Für Geschützversuche sind 1 200 000 Kronen eingestellt und im Marinebudget ist der Bau eines neuen großen Schlachtschiffes vorgesehen.

* **Pest,** 19. Mai. Kaiser Franz Josef ist heute Nachmittag von Gödöllö nach Wien abgereist.

* **Pest,** 18. Mai. Das hiesige Blatt „Egyetertes" meldet: Der rumänische Thronfolger, Prinz Ferdinand, hielt in Turnu Magurele über die dortige Garnison Revue ab und begab sich sodann über Giurgjewo nach Bukarest. In Giurgjewo wartete eine riesige Menschenmenge auf den Thronfolger, welcher aber im letzten Augenblick durch andere Straßen, als man erwartet hatte, seinen Weg nahm. Die Polizei soll im letzten Moment einer Verschwörung gegen den Thronfolger auf die Spur gekommen sein. Zwölf Bulgaren wurden verhaftet und bei einem fand man während der Haussuchung mehrere Revolver, Dynamitpatronen und compromittirende Schriften, woraus die Polizei den Eindruck gewann, daß dieses Individuum, Namens Andrievici, mit der Ausführung des Attentats betraut war. Andrievici weigerte sich, seine Anstifter anzugeben. Es habe jedoch den Anschein, als sei er vom bulgarischen revolutionären Comité entsandt worden. (W. A. Z.)

* **Pest,** 18. Mai. Das Abgeordnetenhaus hat sich wegen der Session der Delegationen bis zum 12. Juni vertagt. Zum Präsidenten der ungarischen Delegation wurde Graf Julius Szapary, zum Vicepräsidenten der Abg. Desider Szilagyi nominirt. (Wdhlt.)

* **Abbazia,** 19. Mai. Der König von Griechenland ist heute früh an Bord der „Pharo" abgereist.

* **Paris,** 18. Mai. Die Nachricht, daß der russische Botschafter in Berlin, Graf v. d. Osten-Sacken, auf Einladung des deutschen Kaisers wegen des Geburtstages des Zaren der heutigen Truppenschau in Metz beiwohnt, erregt hier großes, wenn auch in der Presse zunächst noch wenig hervortretendes Aufsehen. Der „Temps" bemerkt nur kurz, nicht ohne Erstaunen habe man erfahren, daß die Parade des 16. Armeecorps einen ganz besonderen Charakter und beinahe politische Bedeutung haben werde. Die „Libre Parole" erklärt offen heraus, daß die Aufregung darüber in Frankreich groß sein werde. Man werde niemals begreifen, daß Nikolaus II. darin eingewilligt habe, den deutschen Kaiser in der Hauptstadt Lothringens begrüßen zu dürfen. Wenn das russisch-französische Bündniß den status quo auch zulasse, so habe es doch nicht vorgesehen, daß das Oberhaupt der befreundeten und verbündeten Nation den Feind Frankreichs in der Hauptstadt der französischen Irredentisten beglückwünsche.

* **Paris,** 19. Mai. Eine Note der „Agence Havas" bestätigt, daß die Ankunft der französischen Kreuzer „Pothuau" und „Du Chayla" in Tanger keinen anderen Zweck verfolgt als den, die sofortige Regelung der französischen Ansprüche, betreffend die Angelegenheit des ermordeten französischen Staatsangehörigen Pouzet herbeizuführen.

* **Paris,** 19. Mai. Das Berliner Philharmonische Orchester unter Nikisch's Leitung gab heute Nachmittag im Wintercircus ein von glänzendem Erfolge begleitetes Concert. Das dichtgefüllte Haus spendete allen Theilen der Aufführung, die Werke von Beethoven, Wagner, Schubert und Richard Strauß umfaßte, den lebhaftesten Beifall. Botschafter Fürst Radolin und Gesandter v. Schlözer mit ihren Gemahlinnen, sowie die Mitglieder der deutschen Botschaft wohnten dem Concert bei.

* **Paris,** 18 Mai. Der Aufsichtsrath des „Figaro" erklärt, wie schon erwähnt, einstimmig in einem Schreiben an den „Matin", daß niemals eine fremde Einmischung sich bei ihm geltend gemacht habe, und die gegentheilige Behauptung einfach eine Täuschung bedeute. Ebenso erklärt die Dresdner Bank durch ihre Directoren Guttmann und Sieiger telegraphisch dem „Matin", daß seine Behauptung, die Bank sei am „Figaro" betheiligt, falsch sei, und daß sie niemals irgend welche Interessen an dem Blatt besessen habe. Der letzteren Depesche stellt der „Matin" zwei Schreiben entgegen folgenden Wortlauts: „6. Mai 1899. Dresdner Bank, Berlin. Ich habe Ihr Geehrtes vom 4. empfangen und beehre mich, Sie zu benachrichtigen, daß ich gestern auf Rechnung des Herrn Consuls Guttmann gekauft habe: 3 Actien des „Figaro" zu 790 Francs = 2370 Francs, 9 Actien des „Figaro" zu 795 Francs = 7155 Francs, 88 Actien des „Figaro" zu 800 Francs = 70 400 Francs. Commission 79,95, Stempel 8 = 87,95 Francs. Gesammtwerth 80 012,95 Francs. Den Werth stelle zu Lasten des Herrn Consuls Guttmann auf Ihre Rechnung, indem ich Ihnen diese Werthpapiere auf Rechnung der Effecten bescheinigt habe. Gez. Caillou." Caillou ist, erklärt der „Matin", der Sekretär des Herrn Bayer, des angeblichen Agenten der Dresdner Bank. Das zweite Schreiben lautet: „6. März 1900. Dresdner Bank, Berlin. Ich beehre mich, Sie zu benachrichtigen, daß ich auf Ihre Rechnung bescheinigt habe für das Datum des heutigen Tages die für Sie zahlbare Dividende von 80 Stück Laurium zu 2,50 = 110 Francs und von 288 Actien des „Figaro" zu 10 Francs Brutto à 8,84 = 2545,90 Francs, die für Sie und in meinem Namen bei dem Comptoir d'Escompte de Paris hinterlegt sind. Gez.: Maximilian Bayer." Bayer richtete an den „Matin" ein vom 15. Mai datirtes Schreiben, in welchem er das Blatt vor der Veröffentlichung von Briefen warnt, die ihm zugeschrieben würden. „Ich ersuche Sie", schreibt er, „mir vor der Veröffentlichung diese Auszüge mitzutheilen, damit ich in der Lage bin, deren Echtheit zu prüfen. Ich habe Anlaß, zu glauben, daß die Veröffentlichung dieser angeblichen Schreiben nur das Ergebniß einer verbrecherischen Handlung sein wird, deren Urheber und Mitschuldige ich, wenn mein Verdacht begründet ist, der Gerechtigkeit zu überlassen beabsichtige. Gez.: Maximilian Bayer." — Die Direction der Dresdner Bank hat heute an die Schriftleitung des „Matin" das folgende weitere Telegramm gerichtet: „Mit Bezug auf die in ihrer Nummer vom 17. Mai veröffentlichten Briefe, erklären wir noch einmal auf das Bestimmteste, daß die Dresdner Bank niemals und zu keiner Zeit für eigene Rechnung Actien des „Figaro" besessen hat. Die von Ihnen erwähnten Transactionen sind für Rechnung dritter Personen vorgenommen und beschränken sich darauf, daß im Ganzen 504 „Figaro"-Actien gekauft wurden. Von diesen sind 241 bereits wieder weiterverkauft. Der Betrag der noch übrigen 263 Actien gehört einem ausländischen Clienten. Niemals hat die Dresdner Bank die lächerliche Absicht gehabt, sich direct oder indirect in die Geschäftsangelegenheiten einer französischen Zeitung zu mischen. Sie hat vielmehr den von Ihnen erwähnten Geschäftsmanövern vollständig ferngestanden. Wir hoffen, daß Ihnen diese formelle Erklärung genügen wird, und erwarten von ihrer Loyalität, daß Sie den Namen unserer Bank nicht mehr mit einer Polemik in Verbindung bringen werden, die uns in keiner Beziehung etwas angeht. Die Direction der Dresdner Bank. Gez.: Guttmann und v. Sieiger."

* **Rom,** 18. Mai. In der Deputirtenkammer kam es heute bei der Berathung über den Antrag der Wahlpolizeigesetzcommission, die Wahl Capece-Minutolo's, der im Wahlkreise Aversa gegen den früheren Unterstaatssekretär Rosano im Cabinet Giolitti gewählt war, für ungiltig zu erklären, zu ziemlich lebhaften Erörterungen. Unter dem Widerspruch der äußersten Linken verlangte das Centrum geheime Abstimmung. Der Antrag der Commission wurde mit 175 gegen 129 Stimmen angenommen, nachdem Ministerpräsident Zanardelli erklärt hatte, daß die Regierung sich einer Aeußerung über die zur Berathung stehende Frage enthalte.

* **Rom,** 18. Mai. Nach der am 9. Februar dieses Jahres vorgenommenen Volkszählung beträgt die Bevölkerung von Italien 32 449 754 Seelen, das bedeutet eine Zunahme von 4 Millionen gegenüber der Volkszählung vom Jahre 1881.

* **Haag,** 19. Mai. Gestern Abend fand eine Versammlung der Frauenliga zur allgemeinen Entwaffnung und der Friedensliga zur Erinnerung an die Eröffnung der Friedensconferenz im Jahre 1899 statt. Die Minister, sowie die hiesigen Delegirten bei der Friedensconferenz wohnten der Versammlung bei. Der Minister de Beaufort eröffnete die Sitzung und hob die Bedeutung der Versammlung und die Einsetzung eines Schiedsgerichtshofes hervor. Mehrere Redner sprachen alsdann zu Gunsten des Friedens unter den Völkern. An den Kaiser Nikolaus und an die Königin Wilhelmina wurden Huldigungstelegramme abgesandt.

* **Madrid,** 19. Mai. Die Ausstandsbewegung unter den ländlichen Arbeitern in Andalusien nimmt einen beunruhigenden Charakter an. In Ignalada kam es zu einem Zusammenstoß zwischen Ausständigen und Arbeitenden. Die Gendarmerie wird zusammengezogen.

* **Bilbao,** 19. Mai. Anläßlich der Wahlen brach zwischen einem Socialisten und einem Ministeriellen ein Streit aus. Der Socialist wurde getödtet. Auch in der Vorstadt Puente kam es zu Unruhen, bei welchen eine Person ums Leben kam.

* **Bilbao,** 19. Mai. Der Militärgouverneur consignirte heute früh die Truppen in den Casernen, in Voraussicht der Unruhen, die aus Anlaß der Wahlen entstehen könnten.

* **Lissabon,** 18. Mai. Abgeordnetenkammer. Die Anhänger Joao Franco's, 25 an der Zahl, stimmten gegen die Erhöhung der ländlichen Steuer, die jedoch mit einer Mehrheit von 15 Stimmen, unter ihnen drei Minister, angenommen wird. Es wird eine Tagesordnung eingebracht, durch welche dem Ministerium das Vertrauen ausgesprochen wird. Nur die progressistische Minderheit stimmte gegen diese Tagesordnung.

* **Petersburg,** 19. Mai. Der Kaiser hat zur Erinnerung an die Kriegsthaten russischer Truppen in China eine Medaille gestiftet.

* **Petersburg,** 19. Mai. Der Commandeur der Truppen des Kwangtung-Gebietes, Viceadmiral Alexejew, ist zum Generaladjutanten ernannt worden. — Den Kanonenbooten „Bobr", „Korejez" und „Giljak" sind für ihre ausgezeichneten Leistungen bei der Einnahme der TakufORTS silberne Signalhörner am Bande des Georgsordens verliehen worden.

* **Belgrad,** 18. Mai. Der russische Universitäts-Professor Snegirew erhielt das Großkreuz, dessen Gehilfe Gubarow das Commandeurkreuz des Savaordens. — Die Abendblätter veröffentlichen erst heute ein kurzes Communiqué, nach welchem die Niederkunft der Königin, die auf Grund der Diagnose des französischen Arztes Caulet dieser Tage hätte eintreten sollen, nicht zu erwarten stehe. Dr. Wertheim aus Wien und Dr. Cantacuzene aus Bukarest, die heute hier eingetroffen sind, haben sich in allen Puncten dem von den russischen Aerzten abgegebenen Gutachten angeschlossen.

* **Belgrad,** 19. Mai. Der Wiener Arzt Dr. Wertheim erklärt in seinem Gutachten, die Königin Draga leide an Gebärmutterentzündung, verbunden mit Katarrh der Schleimhaut.

* **Belgrad,** 19. Mai. Das Gutachten des rumänischen Professors Cantacuzene besagt, daß bei der Königin, entgegen dem Gutachten Caulet's vom September 1900, alle Anzeichen einer sogenannten falschen oder nervösen Schwangerschaft vorlagen. Die Königin sei durch den rasch anwachsenden Leibesumfang in Folge der von Caulet ihr angerathenen sitzenden Lebensweise in ihrer Meinung noch bestärkt worden. Es handle sich um einen krankhaften Zustand, der geeignet sei, die von ihr Betroffene und ihre Umgebung irregeführen. Prof. Cantacuzene stellt bezüglich des Leibesumfanges das Vorhandensein einer Gebärmutterentzündung fest, verbunden mit einer veralteten Perimetritis, welche Verwachsungen zur Folge hatte. Dieser Zustand, der nicht lebensklich sei, bedürfe einer Behandlung, mit der bereits begonnen wurde.

* **Belgrad,** 19. Mai. Von berufener und wohlinformirter Seite wird mitgetheilt: Es lag der Fall der nervösen Schwangerschaft bei der Königin vor, an die man um so mehr geglaubt hat, als der französische Arzt Dr. Caulet schon früher die Erklärung abgegeben hat, daß der Zustand der Schwangerschaft bestehe. — Die Königin befindet sich wohlkommen wohl und alle Gerüchte, die von Landesverweisungen und Abdankungen sprechen, sind absolut falsch.

* **Belgrad,** 18. Mai. Der im vorigen Jahre wegen Hochverraths zum Tode verurtheilte Manko Tajsitsch, der sich zur Zeit in Cetinje aufhält, wurde vom König begnadigt.

* **Sofia,** 18. Mai. Die makedonischen Schützenvereine des Landes haben für den 25. d. M. einen Congreß einberufen, behufs Beschlußfassung über die ihnen von der Regierung zugesagte Verleihung der gesetzlichen Organisation.

* **Yokohama,** 19. Mai. (Meldung des „Reuter'schen Bureaus".) Die Cabinetsbildung verzögert sich durch den Umstand, daß der vom Kaiser mit dieser Aufgabe betraute Marquis Inouye keiner politischen Partei angehört. Es gilt als sicher, daß ein Cabinet, das nicht die Unterstützung einer der Parteien des Parlaments hat, sich keine Session des letzteren hindurch am Leben erhalten kann. Inzwischen werden die täglichen Besprechungen von Staatsmännern im Hause des Grafen Ito fortgesetzt.

* **Yokohama,** 19. Mai. (Meldung des „Reuter'schen Bureaus".) Nach Meldungen aus Söul hat die koreanische Regierung 450 Acres Land zur Errichtung einer Niederlassung in Masampo an Japan verpachtet. Das gleiche Gebiet war bereits früher von Rußland gewünscht worden.

* **Tunis,** 18. Mai. (Meldung der „Agence Havas".) Das in Tripolis verbreitet gewesene Gerücht von einer Besetzung der Stadt Ghadames durch die Franzosen dürfte darauf zurückzuführen sein, daß Officiere des arabischen Bureaus von Algerien eine Räuberbande bis südlich von Ghadames verfolgt haben.

Der Krieg in Südafrika.

* **London,** 18. Mai. Der sonst nicht sehr optimistische Berichterstatter der „Times" in Pretoria meldet jetzt, es sei seit Kurzem ein entschiedener Wechsel in der Haltung der Burgher eingetreten, die sich in immer größerer Anzahl ergeben, unzweifelhaft, weil sie die Aussicht auf einen Winterfeldzug im Buschfelde fürchten. Gleichwohl lasse sich ein Ende der Feindseligkeiten noch nicht absehen. Im östlichen Transvaal seien weitere Operationen gegen die Hauptmacht der Boeren unter Botha und Schalk Burger zwischen Carolina und Ermelo im Gange. (Frkf. Ztg.)

* **Standerton,** 18. Mai. (Meldung des „Reuter'schen Bureaus".) Die Boeren haben zwischen Amersfoort und Ermelo die Colonne des Generals Bullock dreimal angegriffen. Sie verfügten über einen Zwölfpfünder, 2 Pompomgeschütze und ein Maximgeschütz. Es wurde jeder Versuch gemacht, diese Geschütze wegzunehmen, allein dies gelang nicht. Schließlich wandten sich die Boeren über Ermelo nach Carolina. Louis Botha verließ mit der Garnison und seinen Officieren Ermelo am 15. Mai und wandte sich ostwärts. General Bullock trieb hierauf die Einwohner Ermelos aus der Stadt. Kaum hatten die englischen Truppen die Stadt verlassen, so tauchten die Boeren wieder auf und durchsuchten die Stadt nach Burghers, welche sich etwa ergeben haben könnten. General Elliot hatte im Laufe der Woche 4000 Pferde und Vieh, wie auch viele Boerenfamilien nach Standerton geschickt.

Die Wirren in China.

* **Berlin,** 18. Mai. Graf Waldersee meldet aus Peking: Nach verschiedenen Nachrichten sind wiederholt Seeräuber südlich von Shanhaikwan gelandet und haben Erpressungen verübt. Das Kanonenboot „Iltis" ist im Golfe von Petschili eingetroffen, um die Küste abzusuchen. (Wdhlt.)

* **Peking,** 19. Mai. (Meldung der „Agence Havas".) Der bisherige französische Gesandte Pichon ist heute abgereist. Auf dem Bahnhofe waren zur Verabschiedung General-Feldmarschall Graf Waldersee, die fremden Generale, Officiere und Diplomaten sowie Prinz Tsching und Li-hung-tschang anwesend. — Der regelmäßige Verkehr zwischen Peking und Shanghai ist gesichert.

Handelssachen.

* **Berlin,** 18. Mai. Wie die Verwaltung der Pommerschen Hypotheken-Actienbank mittheilt, stehe die heutige Verhaftung der beiden Directoren Schultz und Komeick in keinerlei Zusammenhang mit der gegenwärtigen Lage und der Geschäftsführung der Bank, über deren Stand der heute veröffentlichte Bericht erschöpfende Auskunft ertheile. Die Verhaftung sei nicht auf Veranlassung der Aufsichtsbehörde, vielmehr wahrscheinlich auf Grund von privater Denunciation erfolgt.

* **Hannover,** 18. Mai. Die zweite Post aus London über Vlissingen vom 17. Mai hat den Anschluß in Essen und Hannover nicht erreicht, wird mit Sonderzug ab Hannover 4 Uhr 28 Min. weiter befördert. Grund: Starker Reiseverkehr.

W. n. **Prag,** 19. Mai. (Privat-Telegramm.) Das Dach der Schienenstrecke und Schienenabfuhrtage der Prager Eisenindustrie-Gesellschaft ist um Mitternacht ganz abgebrannt. Die Antriebsmaschinen sind intact, und nur die Dampfleitung ist unterbrochen.

* **Wien,** 18. Mai. Der Verwaltungsrath der Betriebs-Gesellschaft der Orientalischen Eisenbahnen beschloß, der am 26. Juni stattfindenden General-Versammlung bei einem Betriebsüberschusse von 1 743 695 Frcs. die Vertheilung einer Dividende von 16 Frcs. vorzuschlagen.

* **Florenz,** 18. Mai. In der heutigen Schlußsitzung des Congresses der italienischen Landwirthe gelangte eine Tagesordnung zur Annahme, in welcher die Vertreter Italiens bei den bevorstehenden Handelsvertragsverhandlungen mit Deutschland, Oesterreich-Ungarn und der Schweiz aufgefordert werden, mindestens Beibehaltung der bisherigen Zollsätze zu fordern. Wenn das ohne Compensation nicht zu erreichen sei, müsse besonders eine Herabsetzung der Einfuhrzölle auf industrielle Producte in Erwägung gezogen werden.

* **New York,** 18. Mai. Der Werth der in vergangener Woche eingeführten Waaren betrug 11 741 679 $ gegen 12 690 882 $ in der Vorwoche, davon für Stoffe 1 617 656 $ gegen 1 770 080 $ in der Vorwoche. — In der vergangenen Woche wurden für 2448 841 $ Gold verschifft, davon 1 997 841 $ nach Paris und 450 000 $ nach Holland. Die Silberausfuhr belief sich auf 617 485 $, wovon 610 485 $ nach London bestimmt waren.

* **New York,** 18. Mai. Bericht über die amerikanischen Baumwollmärkte. Baumwolle eröffnete ruhig auf unbefriedigende Fall-River-Berichte, matte Kauflust, dann trat auf bessere Aussichten in den Textilbezirken und Deckungen der Baissiers eine Steigerung ein; später jedoch wieder schwächer auf erwartete Zunahme in den Ankünften. Schluß ruhig. — New York. Middl. Upland loco 8 5/16, Mai 7,46, Juni 7,52, Juli 7,56, August 7,24, September 7,08, October 7,03, November 7,01, December 7, Januar 7,02, Februar 7,03. New Orleans loco middling 7 15/16, Mai 7,48, Juni 7,40, Juli 7,36, August 7,17, September 6,93, October 6,83, November 6,79. — Tagesstatistik. Zufuhren in den atlantischen Häfen 1000 B., in den Golfhäfen 4000 B., in den Innenplätzen 6000 B., Export nach England 2000 B., nach dem Continent 9000 B.

* **New York,** 18. Mai. Fondsbörse. Bei etwas höheren Coursen herrschte zunächst ziemlich lebhafter Verkehr, besonders waren Operationen der berufsmäßigen Spectanten bemerkbar. Später trat auf Gewinnrealisirungen eine Reaction ein. Schluß schwach auf ungünstigen Bankausweis. Der Umsatz der Actien betrug 602 000 Stück.

* **New York,** 18. Mai. Weizen eröffnete willig und etwas niedriger auf günstiges Wetter im Westen und reichliche Verkäufe, stieg aber sodann durchweg auf Mehlberichte aus dem Continent, ausländische Käufe und Deckungen der Baissiers. Schluß fest. — Mais fallend auf ungünstige europäische Marktberichte, reichliche Verkäufe und erwartete Zunahme in den Ankünften, sowie in Folge matter Kauflust und noch günstigerer Ernteaussichten. Schluß willig.

* **Chicago,** 18. Mai. Weizen Anfangs auf Verkäufe etwas schwächer, steigerte sich aber im Verlaufe auf erhöhte Nachfrage für den Platz und entsprechend der Festigkeit in New York. Schluß fest. — Mais verlief in Folge matter Kauflust und Zunahme der Ankünfte in schwächerer Haltung und schloß willig.

New Yorker Fondsbörse vom 18. Mai.

Wechsel London	4.84 5/8	Louisv. & Nashv.	104	Amer. Sugar Ref.	140 1/4
Cable Transfers	4.89 5/8	Manhattan	117 1/8	Anac. copper Min.	47 7/8
Wechsel Paris	5.18 3/8	Miss. Kans. & Tex.	37 7/8	Federal Steel	—
do. Berlin	94 1/8	New York Central.	153 3/8	Tenn. Coal & Iron	57 1/4
do. russ. Pl.	87 1/8	New York Ontario	32 3/8	Silber Bullion	60
4% Ver. St. S. 1925	139	Norf. & West. o. Sh.	51 1/8	Atchison none 4%	102 3/8
Atch. Top. & S. Fe.	81 1/8	do. do. Pref.	87 1/8	Chic. Burl. Quincy	197
do. do. pref	98 1/4	North. Pac. o. Shar.	150	Missouri Pacific	105
Baltimore u. Ohio	104 1/8	do. Preferred	98	Chic. Rock Isl. Pac.	143 3/8
Canadian Pacific	105 1/8	do. Pr. Bonds	79	Gen. Electric new.	221
Chesap. & Ohio	48 1/8	Penney lvania	147 3/8	Mies. Kansas & T. Pr.	57 1/8
Chic. Gr. West. Sh.	20 3/8	Phil. & Read. c. Sh.	40	Texas Pacific	46 1/4
Chic. Milw. Aktr. Pl.	161 1/8	do. 1 Pref.	74 1/8	St. Louis S. West. 1	66 3/8
Ch. & North-w. o. Sh.	198	South. comm. Sh.	30	do. II Income B.	79
do. do. Pref.	225	do. do. Pref.	83 3/8	Chic. Term. Shar	43 3/8
Denv. & Rio G. o. Sh.	46 3/8	Southern Pacific	48 3/8	Erie Second	54 3/8
do. do. Pref.	93 3/8	Union Pac. o. Shar.	107 3/8	Phil. & Read. Set.	51 3/8
Erie common Sh.	38 1/8	do. do. Pref.	91 1/8	Un. St. Steel Corp.	45
Erie 1 Preference	67 3/8	Wabash Pref.	38 3/8	do. do. Pref.	94
Illinois Central	139 3/8	Americ. Steel wire	—		

Geld auf 24 Stunden Durchschnitte 2 Zinsrate nom.
do. Zinsrate für letztes Darlehen 6. Tages nom.

* **Buenos Aires,** 18. Mai. Gold 221,—.

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Röchling in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Adolf Kothe in Leipzig.